

**Lh. Otto Weber, Verlagsbuchhandlg., Hannover**

In Kürze erscheint:

Ⓜ **Was jeder vom  
Staatsbankerott  
wissen muß!**

Von **Fr. Röhr.**

Mark 2.50 ord.

Das Thema „Staatsbankerott“ ist jetzt — leider — höchst zeitgemäß! Ob jemand zu den Besitzenden gehört oder nicht, mit Sorge erwägt er die Möglichkeit eines Zusammenbruches der Staatsfinanzen, der ja nicht nur das Kapital, sondern auch die Arbeit entwertet.

Im Gegensatz dazu steht die Tatsache, daß nur wenige Eingeweihte das Wesen und die Wirkung eines Staatsbankerotts kennen.

In dem vorliegenden Buche unternimmt ein Bankfachmann, Wesen und Wirkung eines Staatsbankerotts weitesten Kreisen verständlich zu machen.

Durch

**Auslegen im Laden und Schaufenster,  
Vertrieb bei Behörden und Büros,  
Bahnhofs- und Zeitungsbuchhandel,  
Kolportage von Haus zu Haus**

ist **Massen-Umsatz** zu erzielen!

Eine Firma bestellte bereits **1000 Stück bar.**

**Hoher Rabatt und große Absatzfähigkeit** schließen jedes Risiko bei Partiebestellung aus!

Durch Inserate in den größten Tageszeitungen unterstütze ich Ihre Bemühungen!

Ich liefere bei einem Preise von **M. 2.50 ord.**

einzelne = **M. 1.75 bar** das Stück

10 Ex. = „ 1.50 „ „ „

25 Ex. = „ 1.40 „ „ „

50 Ex. u. mehr = **M. 1.25 bar** das Stück

also mit **Rabatt bis 50%**

**Buchhandlungen, die mit Zeitungsverlag  
verbunden sind**

wollen sich behufs besonderer Vereinbarungen mit mir in Verbindung setzen.

**Lh. Otto Weber, Verlagsbuchhandlg., Hannover**

Ⓜ **DIE  
PLASTIK**

Illustrierte Zeitschrift für die gesamte Bildhauerei und Bildnerei und ihre Beziehungen zu Architektur und Kunstgewerbe  
Herausgeber: Alexander Heilmeyer

**Der neue Jahrgang zu neuen Bezugsbedingungen:**

Mit dem neuen Jahrgang 1919 — das 1. (Januar-) Heft erscheint Anfang Februar — tritt eine Preiserhöhung auf 4 Mark (2.65 bar) das Vierteljahr (bisher 3 Mark) ein. — Das Einzelheft kostet 1.50 M. ord., 1.10 no., 1.— M. bar.

„Die Plastik“ ist die einzige Kunstzeitschrift, die, von einem Künstler geleitet, ausschließlich das Gesamtgebiet der plastischen Kunst pflegt. Sie bietet durch Vorführung wirklich wichtiger, für Wesen und Art der Plastik charakteristischer Darstellungen, Hinweise auf gute alte, sowie neue Ausdrucksweisen und Techniken dem Künstler nicht nur Anregung und Belehrung, sie steht ihm auch wirtschaftlich zur Seite, da sie berufen ist, als Vermittlungs- und Beratungsstelle die Wechselbeziehungen zwischen Künstler und Publikum, zwischen Angebot und Bedürfnis zu pflegen.

Den durch die veränderten Zeitumstände bedingten kunstpolitischen und -wirtschaftlichen Strömungen der Gegenwart entsprechend, wird sie den Aufgaben des Bildhauers in unserer Zeit, die sich vermutlich auf Kunstindustrie und Kleinplastik beschränken werden, in weitestem Maße gerecht werden.

Als Bezieher der „Plastik“ kommen in Betracht: Stein-, Holz- und Metallbildhauer, Keramiker, Erzgießer, Goldschmiede, Ziseleure, Stukkateure, dann Architekten, Innenarchitekten usw. Ferner alle Kunstfreunde, Kenner und Sammler.

Das 1. Heft des neuen Jahrg. liefern wir als Probeheft mit 60% Rabatt, also für —.60 M. bar

**VERLAG GEORG D. W. CALLWEY  
MÜNCHEN**